Gemeinderats-Mehrheit entscheidet sich für die Bezeichnung Senator-Manfred-Fischer-Straße

Bühls längster Straßenname für Sonnhalde

Bühl (jo) – Der Bühler Gemeinderat hat die beiden Straßen des Baugebiets Sonnhalde in Nachbarschaft des Klosters Maria Hilf benannt: Sie erhalten die Namen Senator-Manfred-Fischer-Straße und St.-Hedwig-Straße.

Ein Änderungsantrag von Peter Hirn (SPD) scheiterte. Er hatte vorgeschlagen, auf die Nennung des Senatortitels bei Manfred Fischer zu verzichten („zu umständlich") und die andere Straße „Am Klostergarten" zu bezeichnen. Er habe „nichts gegen die heilige Hedwig", deren Name die frühere Klosterschule trug, machte Hirn deutlich, aber so traditionell sei diese Einrichtung nicht gewesen, dass man nun eine Straße nach ihr benennen müsse.

Hirn gewann mit seinen Vorschlägen zwar jeweils eine Reihe von Gleichgesinnten, aber keine Mehrheit. Jan Rassek (FDP) winkte demonstrativ ab: „Über Straßennamen kann man endlos diskutieren." Willi Hörth (CDU) äußerte: „Ich kann nur darum bitten, dass man diese Namen belässt." Die Folge ist nun, dass die Senator-Manfred-Fischer-Straße die Ernst-von-Biedenfeld-Straße als Straße mit dem längsten Namen ablöst.

In der Verwaltungsvorlage stand zu lesen, dass der Wunsch, eine Straße nach dem Ehrenbürger Manfred Fischer zu benennen, schon mehrfach an die Stadt herangetragen worden sei. Sein Vater August Fischer hatte vor 75 Jahren den Alleskleber erfunden, darauf aufbauend hatte Manfred Fischer das Bühler UHU-Werk zu einem weltweit bedeutenden Markenartikel-Unternehmen entwickelt. Darüber hinaus betrieb er Studien zu Sozialpolitik und Wirtschaft und förderte Wissenschaft und Kultur. 1962 erwarb er die Burg Windeck und machte aus ihr ein Ausflugsziel. Die Universität Tübingen verlieh ihm 1968 die Würde eines Ehrensenators.

Mit der St.-Hedwig-Straße soll an die gleichnamige Schule erinnert werden, die 1955 als Haushaltsschule eröffnet wurde und 1965 einen Neubau bezog, der sich auf dem heutigen Baugebiet „Sonnhalde" befand. Von 1970 an war sie Berufsfachschule. 2004 wurde sie geschlossen. Die Namensgeberin Hedwig von Andechs war im Jahr 1267 heilig gesprochen worden.